

MEDIZINISCHE RUNDREISE

Die „Medizinische Rundreise“ ist eine bundesweit durchgeführte Fortbildungs-Seminarreihe zu medizinischen Fragestellungen zu HIV, sexuell übertragbaren Infektionen und Hepatitiden. Einzelne Seminare können von den Mitgliedsorganisationen bei der DAH gebucht werden.

Um die Verteilung der Seminare für 2013 koordinieren zu können,
bitten wir **ab sofort** um Anmeldungen.

Die Rundreisekoordinator(inn)en
setzen sich dann mit euch ab Januar 2013 in Verbindung.

Wer kann daran teilnehmen?

Zielgruppe der Seminare sind Mitarbeiter/innen von Aidshilfen, HIV-positive Multiplikator/innen in der Selbsthilfe bzw. Prävention und Aidshilfe sowie Mitarbeiter/innen kooperierender Institutionen.

Vernetzung fördern!

Die Seminare der Medizinischen Rundreise sollen die regionale Vernetzung zu Gesundheitsämtern, Drogeneinrichtungen, Sexualberatungsstellen, Jugendarbeit und/oder Einrichtungen der Migrationsarbeit fördern. Es ist erwünscht, Mitarbeiter/innen aus den diversen Einrichtungen zu den Seminaren der medizinischen Rundreise einzuladen!

Kooperieren!

Regionale oder themenübergreifende Kooperationen sind erwünscht. Kleinere Aidshilfen aus ländlichen Gebieten können und sollten gemeinsam mit der nächsten Aidshilfe ein Rundreise-Seminar durchführen. Hierdurch kann die Auslastung der einzelnen Rundreisen erhöht werden.

Fragen erwünscht!

Die besondere Qualität des Seminarprojekts Medizinische Rundreise liegt darin, dass sich Inhalt und Verlauf der einzelnen Seminare in hohem Maße an den Fragestellungen der anwesenden Teilnehmer/innen orientieren.

Welche Inhalte haben die Seminare?

Als Rahmen für mögliche Veranstaltungen haben wir verschiedene Rundreise-Seminare konzipiert. Die Seminarprogramme können nach euren Wünschen und Bedürfnissen ergänzt oder modifiziert werden. Hierzu dient die nähere Absprache mit den Rundreisekoordinator(inn)en.

Medizinische Rundreise

Seminarthemen 2013

Schwerpunkt des Jahres ist das Seminar „HIV-Therapie 2013“

- „**Die HIV-Infektion**“ vermittelt einen Überblick zum aktuellen Wissensstand zu HIV und Aids (Übertragung, Diagnostik, Krankheitsverlauf mit und ohne Therapie, Opportunistische Infektionen und Krebserkrankungen, Stadium Aids, Therapieoptionen), ohne detailliert auf Präventionsmethoden und Therapie einzugehen.
- „**HIV-Präventionsmethoden**“ ermöglicht den Erwerb fundierter Kenntnisse über Transmissionswege und Risikoeinschätzung und zeigt Präventionsmethoden wie Safer Sex, Prä- und Postexpositionsprophylaxe (PrEP und PEP), Beschneidung, Mikrobizide, Strategien der Risikominderung (Serosorting, Seropositioning, Verlobungstest) und die Viruslastmethode auf.
- „**HIV-Therapie 2013**“ (**Schwerpunktthema 2013**) präsentiert aktuelle Ansatzpunkte der Therapie, Wirksamkeit und Verträglichkeit der Medikamente, Behandlungsbeginn, Kontrolluntersuchungen, Nachweisgrenze der Viruslast, Therapiewechsel und -pausen sowie Forschungsansätze zur Heilung.

Wir empfehlen dieses Thema als Schwerpunkt 2013 weil:

- Anfang 2013 eine neue Kombinationstablette mit neuem Booster zugelassen wird
 - Zunehmend auch Therapien mit nur 2 Medikamenten oder sogar nur einem Medikament eingesetzt werden (Abkehr von der Dreier-Kombination)
 - Ab März 2013 wahrscheinlich erste Generika zur Verfügung stehen und Diskussionen zu erwarten sind, ob bzw. welche Unterschiede es zwischen Originalpräparat und Generikum gibt
- „**Hepatitis**“ mit Schwerpunkt Hepatitis A, B und C behandelt Übertragungswege, Verlaufsformen, Besonderheiten bei HIV/Hepatitis-Koinfektion, Diagnostik, Präventionsbotschaften, Impfungen und Therapie.
 - „**Sexuell übertragbare Infektionen**“ (STI) befasst sich mit Übertragungswegen, Vorbeugung sowie Diagnose und Behandlung von Syphilis, Gonorrhoe, Chlamydien, Humanem Papillomavirus (HPV), Herpes und anderen STI sowie mit der Bedeutung von Koinfektionen für die HIV-Übertragung und die Therapie.
 - „**Länger leben mit HIV**“: was heißt das – und was können HIV-Positive selbst dafür tun? Was bedeuten die heutigen Lebensaussichten für Menschen mit HIV aus medizinischer Sicht? Gehören Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Osteoporose, Krebs und Einschränkungen des zentralen Nervensystems jetzt zum Alltag? Zum anderen geht es für HIV-Positive selbst bzw. für AIDS-Hilfen um die Frage, wer was zur Gesundheit des/der Einzelnen beitragen kann. Gesünder leben – Ja, aber wie? Und durch welche Angebote könnten Aidshilfen dies unterstützen?
 - **Neu ab 2. Jahreshälfte 2013: „Party, Sex und Drogen“**. Prävention und Harm-Reduction bei Party- und Sexdrogen sowie Wechselwirkungen mit der HIV-Therapie. Dieses Seminar ist noch in der Konzeptionsphase, wir können daher 2013 maximal 3 Seminare anbieten.

Organisation

Die Seminare werden als Eintagesseminare in Zusammenarbeit zwischen der DAH und lokalen Aidshilfen vorbereitet und durchgeführt.

Was übernimmt die DAH?

Alle inhaltlichen und organisatorischen Aufgaben übernehmen im Auftrag der DAH die Projektkoordinator(inn)en (Seminarprogramm, Einladung von Referent/in und Moderator/in). Die Finanzierung der Honorare und Übernachtungskosten für die Referent(inn)en und Moderator(inn)en.

Was sind die Aufgaben der regionalen Aidshilfe?

Seminarausschreibung und -bewerbung, die Entgegennahme der Anmeldungen (minimal 8 – maximal 20 TN) sowie die Bereitstellung eines Seminarraumes mit Seminartechnik (Flip-Chart etc.).
***Näheres regeln die Geschäftsbedingungen, die ihr von der Projektkoordination erhaltet.
Diese sind dringend zu beachten!***

Zeitrahmen

Die Durchführung der 1-tägigen Seminare ist in der Woche oder am Wochenende möglich (üblicher Zeitrahmen: 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr)

Anmeldung

Bitte füllt den beiliegenden Fragebogen aus und sendet/faxt ihn an die Bundesgeschäftsstelle (Fax: 030 69008742).

Rückantwort an die Deutsche AIDS-Hilfe

Absender:

per Fax: 030 – 690087 - 42

Deutsche AIDS-Hilfe e.V.

Fachbereich Medizin

Wilhelmstraße 138

10963 Berlin

Medizinische Rundreise 2013

wir haben Interesse folgendes Rundreiseseminar zu buchen:

Seminar	Terminwunsch (Quartal / Monat)
HIV-Infektion und Therapie	
HIV: Präventionsmethoden, Übertragungswege, Risikoeinschätzung	
Hepatitis	
Sexuell übertragbare Infektionen (STI)	
Länger leben mit HIV	
HIV-Therapie 2013 (Schwerpunktthema 2013)	
Party, Sex und Drogen. Prävention und Harm- Reduction	(nur 4. Quartal)

Organisation vor Ort

Ansprechpartner/in:

Telefonnummer:

Email:

Wen wollt Ihr mit der Veranstaltung erreichen?

Welche Themen sind Euch besonders wichtig?
